

Global Projekt II - Stärkung der internationalen humanitären Hilfe

Laufzeit: 01.01.2023 - 31.12.2025

Umfang: 21 Mio. EUR

Was ist das Globalprojekt II?

Das Global Projekt II (GPII) ist eine besondere Form der Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und dem Auswärtigen Amt (AA) in der internationalen humanitären Hilfe. Es zielt darauf ab, die negativen Auswirkungen von plötzlich auftretenden Katastrophen und (langanhaltenden und vergessenen) Krisen auf die betroffene Bevölkerung zu verringern, indem die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung (RKRH) und das breitere humanitäre System gestärkt und weiterentwickelt werden, um qualitativ hochwertige, effektive und bedarfsgerechte humanitäre Hilfe zu leisten.

GPII wird durch das Global Projekt I (GPI) ergänzt, das sich auf die Bereitstellung qualitativ hochwertiger, kontextspezifischer humanitärer Hilfe durch die RKRH-Bewegung konzentriert.

Die Kombination und Verknüpfung der beiden Global Projekte ermöglicht thematische Entwicklungen, die sowohl auf die Bedarfe der humanitären Hilfsprojekte als auch auf das breitere humanitäre System ausgerichtet sind.

Thematische Bereiche

Aufbauend auf neuen Erkenntnissen und Innovationen unterstützt GPII die nationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften sowie andere humanitäre Organisationen in drei thematischen Schlüsselbereichen, um zu einer wirksamen Bereitstellung humanitärer Hilfe beizutragen: **Humanitäre Katastrophenvorsorge (DRR)**, **vorausschauende humanitäre Hilfe (Antizipation)** und **Gesundheit**. Querschnittsthemen des GPII sind **humanitäre Hilfe im städtischen Raum**, **Informationsmanagement/Digitalisierung** und **Klimawandel**. GPII leistet den Hauptbeitrag zum Anticipation Hub, der im Jahr 2020 eingerichtet wurde.

 <p>Humanitäre Katastrophenvorsorge</p>	 <p>Vorausschauende humanitäre Hilfe (Antizipation)</p>	 <p>Gesundheit</p>
<p>Die humanitäre Katastrophenvorsorge zielt darauf ab, neuen Katastrophenrisiken vorzubeugen, bestehende Risiken zu verringern und Restrisiken zu bewältigen, was zur Stärkung der Resilienz und damit zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt.</p> <p>Um dies zu verwirklichen, wird technische Unterstützung geleistet, die sich auf die Auswirkungen des Klimawandels, städtische und fragile Kontexte sowie die Digitalisierung konzentriert. Die Katastrophenvorbereitung wird gefördert und antizipative Maßnahmen werden in die Katastrophenvorsorge integriert.</p>	<p>Antizipative Maßnahmen werden definiert als Maßnahmen, die im Vorfeld vorhergesagter Gefahren ergriffen werden, um akute humanitäre Auswirkungen zu verhindern oder zu verringern, bevor sie sich voll entfalten.</p> <p>Um dies zu erreichen, wird Antizipation durch eine stärkere Finanzierung, die Ausweitung der von antizipativen Maßnahmen abgedeckten geografischen Regionen und die Einbeziehung komplexer Krisen sowie nicht-wetterbedingter Extremereignisse verbessert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der methodischen Entwicklung und der Stärkung von Kapazitäten, z.B. durch Wissensaustausch.</p>	<p>Gesundheit ist ein sektorales Thema, das in allen Phasen des Katastrophenkontinuums von Bedeutung ist und eine effektive Integration in andere Themenbereiche erfordert. WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene) wird dabei als integraler Bestandteil von Gesundheitsmaßnahmen betrachtet.</p> <p>GPII trägt zur Weiterentwicklung von Bargeld- und Gutschein-gestützten Hilfsmaßnahmen für den Gesundheitsbereich, zur Bewertung von Ansätzen für städtische Kontexte und zur verstärkten Nutzung digitaler Hilfsmittel bei. Es leistet technische und operative Unterstützung sowie einen Beitrag zum Kapazitätsaufbau, zum Wissensaustausch, zur Interessenvertretung und zu strategischen Bemühungen.</p>

Die Hauptpfeiler von GPII



Projektunterstützung

GPII bietet humanitären Projekten innerhalb der RKRH-Bewegung technische und thematische Unterstützung in den Schlüssel- und übergreifenden Themenbereichen. Durch diese Unterstützung werden neue Methoden, innovative Ansätze und Instrumente erprobt und getestet. Die aus der Umsetzung gewonnenen Erkenntnisse werden systematisch gesammelt.

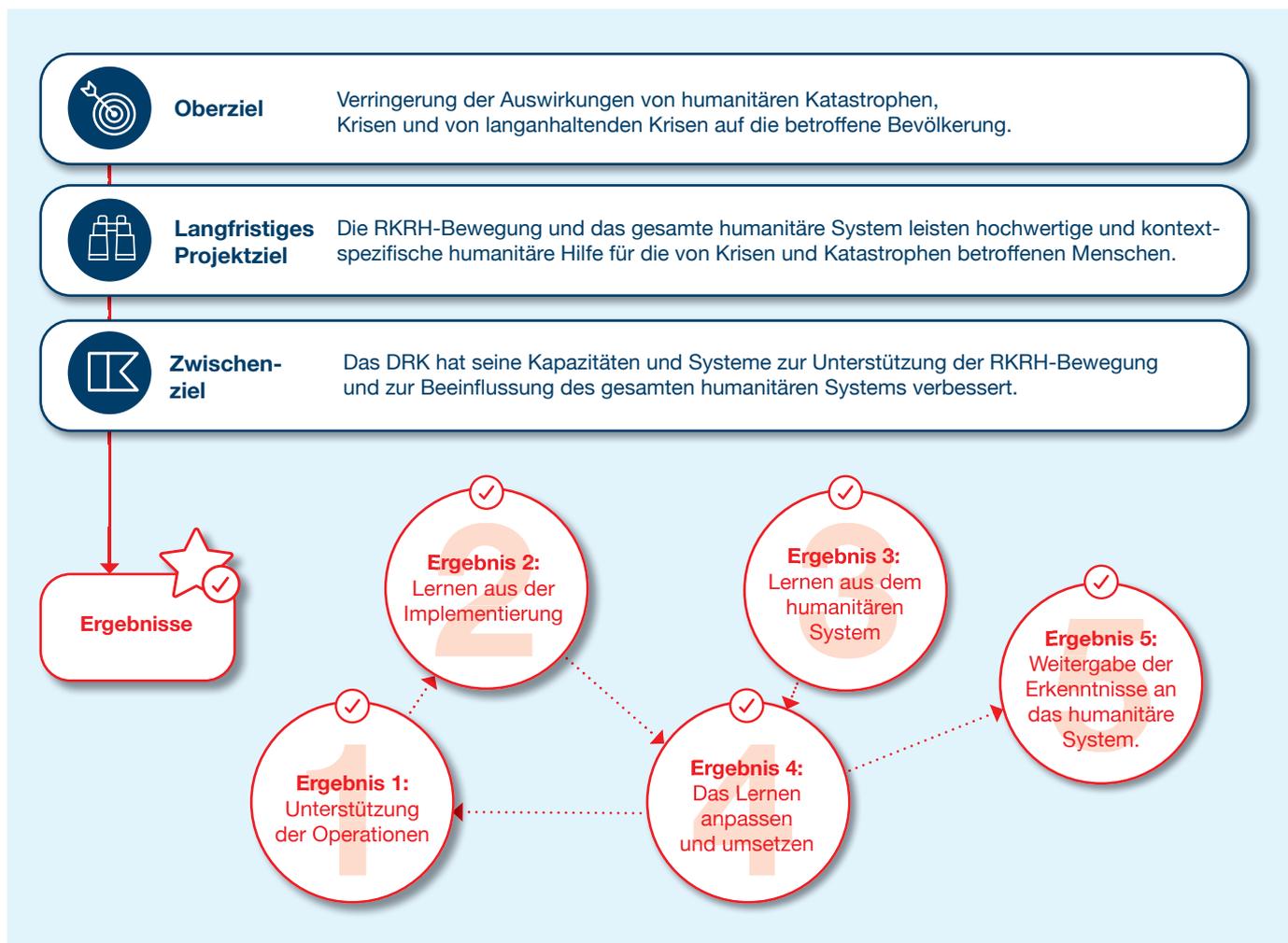
Methodische Entwicklung

Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse aus der Implementierung und dem breiteren humanitären System, werden thematische Methoden und innovative Ansätze (weiter-)entwickelt und an das humanitäre System und die unterstützten Projekte weitergegeben.

Policy/Advocacy

GPII versucht, auf globaler und regionaler Ebene die Entwicklungen und Diskussionen zu den relevanten Themen zu informieren, zu stärken und zu diesen beizutragen. Durch die Policy- und Advocacy-Arbeit werden die Ergebnisse und Fortschritte von GPII in das breitere humanitäre System zurückgespielt.

GPII-Interventionslogik



Steuerungsmechanismus

Der Steuerungsmechanismus zwischen dem DRK und dem Auswärtigen Amt (AA) dient der Festlegung der sektoralen, regionalen und thematisch-strategischen Prioritäten des Globalprojektes II. Er besteht aus einem **jährlichen strategischen Dialog**, der auch der Steuerung der Zusammenarbeit und dem Austausch über den Umsetzungsstand der Globalprojektförderung dient. Es findet

eine kontinuierliche Abstimmung zwischen dem AA und dem DRK über spezifische kontextbezogene, technische und finanzierungsbezogene Themen statt. Das DRK verfügt über verschiedene Mechanismen, die eine enge Abstimmung zwischen GPI und GPII gewährleisten.